

Ruiniert VW den Ruf von «Made in Germany»?

ZÜRICH. Ersetzt Porsche-Chef Matthias Müller VW-Boss Martin Winterkorn? 20 Minuten beantwortet die Fragen zum VW-Skandal.

Wieso hat VW gegen US-Gesetze verstossen?

Der amerikanische Clean Air Act soll eine gute Luftqualität sicherstellen. Das Gesetz zwingt Autobauer, in bessere Filter zu investieren. Diese Kosten wollte VW vermeiden. Stattdessen stattete VW die Autos mit einer Software aus, die bewirkt, dass Autos die Abgassysteme zwar auf dem Prüfstand einschalten, nicht aber im Strassenverkehr. Grund: Die Systeme verbrauchen viel Sprit. Etwa elf Millionen Autos wurden manipuliert.

Muss VW-Chef Martin Winterkorn zurücktreten?

VW hat Gerüchte um eine Absetzung von Martin Winterkorn dementiert. «Es wäre falsch, wenn wegen der schlimmen Fehler einiger weniger die ehrliche Arbeit von 600 000 Menschen unter Generalverdacht gerät», sagte Winterkorn in einer Videobotschaft. Der «Tagespiegel» hat berichtet, Winterkorn werde durch Porsche-Chef Matthias Müller abgelöst.

Ruiniert VW das «Made in Germany»-Label?

Nicht «Made in Germany» als Ganzes, aber «Clean Diesel»,



VW-CEO Martin Winterkorn bleibt vorerst auf seinem Posten. EPA

Absturz der VW-Aktie geht weiter

Die VW-Aktie fällt weiter. Nachdem ihre Werte bereits am Montag um einen Fünftel nachgegeben hatten, verloren die Titel an der Frankfurter Börse gestern erneut knapp 20 Prozent. Am Ende des Handelstages notierten die

Anteilsscheine bei 106,00 Euro. Der Eröffnungskurs hatte 131,20 Euro betragen. Den Schweizer Behörden liegen bisher keine Indizien vor, wonach VW-Autos in der Schweiz von der Abgas-Affäre betroffen wären. KWO/SDA

mit dem VW geworben hatte. Das betreffe auch Zulieferbetriebe wie Bosch, sagt Autoexperte Ferdinand Dudenhöffer. **Reicht die Entschuldigung aus?**

«Wir waren unehrlich zu den Behörden in Kalifornien und wir waren unehrlich zu unseren Kunden. Um es auf gut Deutsch zu sagen: Wir haben totalen

Mist gebaut», sagte der VW-Amerika-Chef. Für Experte Dudenhöffer reicht das nicht: «Die Kommunikation von VW ist eine Katastrophe.» Dem widerspricht Kommunikationsexperte Roger Huber: «In einer solchen Situation ist Zurückhaltung das Beste.»

Betrog VW nur in den USA?

Betrug andernorts kann nicht ausgeschlossen werden. Sehr schlecht für VW ist, dass weitere Länder wie Deutschland den Konzern überprüfen.

KASPAR WOLFENBERGER



Hightech-Haarreif

Das Batband ist ein Kopfhörer ohne Lautsprecher: Die Musik kommt nicht übers Ohr, sondern per Knochen-

schall der Schädeldecke. Es erinnert an einen Haarreif und wird nicht auf, sondern über den Ohren getragen. Entwickelt wurde es vom

Londoner Designstudio Banana Things. Auf der Crowdfunding-Plattform Kickstarter ist es ein Renner, die Kampagne ist finanziert. ISH

Entlassungen bei Daetwyler

BLEIENBACH. Bei den Mitarbeitern von Daetwyler Industries geht die Angst vor dem blauen Brief um. Der Hersteller von Präzisionsmaschinen aus dem bernischen Bleienbach plant laut Recherchen von 20 Minuten eine Massenentlassung. Betroffen sind gegen 20 Prozent der Belegschaft. Daet-

wyler beschäftigt in der Schweiz rund 330 Angestellte – die meisten in Bleienbach nahe Langenthal.

Auf Anfrage bestätigt Daetwyler Industries den Abbau: Man habe aufgrund der Mittelfristplanung ein Szenario für die Fokussierung des Investitionsgütergeschäfts in Bleien-

bach erarbeitet. «Dieses Szenario sieht einen Personalabbau am Standort Bleienbach von rund 55 Stellen vor», sagt Finanzchef Simon Gantner. Ob die Massnahme eine Folge der Frankenstärke ist, will Gantner wegen des laufenden Konsultationsverfahrens nicht kommentieren. SAS

Börse

Börsendaten: Täglich aktuell – ein Service von money-net.ch

Indizes

SMI	8475.47	↓	-3.49%
SPI	8667.22	↓	-3.26%
Stoxx 50	2961.08	↓	-3.18%
Dax	9570.66	↓	-3.80%
Dow Jones	16330.47	↓	-1.09%
Nasdaq	4756.72	↓	-1.50%

Notenkurse

	Kauf	Verkauf
EUR/CHF	1.0665	1.1285
USD/CHF	0.9380	1.0220
GBP/CHF	1.4550	1.5770

SMI-Titel

	Schluss	Veränd.%
ABB N	17.19	-2.72%
Actelion N	130.30	-3.12%
Adecco N	70.85	-3.54%
CS Group N	24.12	-3.67%
Geberit N	299.10	-2.38%
Givaudan N	1593.00	-2.69%
Julius Bär N	43.36	-3.90%
LafargeHolcim N	53.10	-5.18%
Nestlé N	71.95	-2.77%
Novartis N	89.95	-4.56%
Richemont N	73.60	-2.77%
Roche GS	249.20	-3.63%
SGS N	1690.00	-2.54%
Swatch Group I	365.00	-4.17%
Swiss Re N	82.35	-2.95%
Swisscom N	476.60	-2.14%
Syngenta N	322.20	-2.54%
Transocean N	14.15	-0.14%
UBS N	18.24	-2.93%
Zurich Ins. N	243.20	-4.55%

THOMSON REUTERS FINANZ und WIRTSCHAFT

Alle Angaben ohne Gewähr.

ANZEIGE

Mit E-Trading am Puls der Börse

PostFinance